bunt bulletin

Für Vielfalt in Düsseldorf

Nº 02
2026

Liebe Leser*innen,
es ist an der Zeit Danke zu sagen. Danke an alle Menschen, Organisationen und Unternehmen, die die Arbeit der Aidshilfe Düsseldorf und ihrer Teilorganisationen Care24 Soziale Dienste und Jung und Queer Düsseldorf 2026 unterstützt haben. Und auch ein Dankeschön allen, die für die Trans*beratung Düsseldorf gespendet haben.

Das Thema der Finanzierung unserer Angebote wird uns auch in Zukunft beschäftigen. Die Förderungen der öffentlichen Hand nehmen leider immer mehr ab. Und die Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten beschäftigt uns sehr.

In diesem Jahr sammeln wir im Rahmen des Welt-Aids-Tages für unseren Hilfsfonds. Der rein aus Spenden finanzierte „Topf" hilft finanzschwachen Menschen mit HIV und Aids in kleinen medizinischen Notlagen, zum Beispiel bei der Zuzahlung für Medikamente. Falls Sie eine Möglichkeit sehen, uns mit einer Spende zu unterstützen, freuen wir uns darüber sehr.

Am 10.12. findet unsere beliebte Nikolausparty im Loft-Café statt. Eingeladen sind alle Klient*innen, Ehrenamtlichen, Freund*innen und Unterstützer*innen der Aidshilfe Düsseldorf, von Care24 Soziale Dienste und Jung und Queer Düsseldorf. Sehen wir uns?

Mit vorweihnachtlichen Grüßen,
Yvonne Hochtritt





Der neue **Solibär 2026** ist da! In diesem Jahr in einem hübschen Mauve-Ton, mit violetten Tatzen und einer roten Schleife. Er ist aus umweltverträglichem Material und ohne Kinderarbeit hergestellt, ca. 13 cm groß und bei 30 Grad waschbar.

Jeder Solibär kostet 9 Euro. Verkauf gegen Vorkasse und Übernahme der Versandkosten oder auch während der Öffnungszeiten in der Beratungsstelle.

Alle Einnahmen kommen wichtigen Aidshilfe-Projekten zugute.

Bestellungen
0211/77095-16
solibaer@duesseldorf.aidshilfe.de

Liebe ist alles



Von Ende August bis Ende Oktober gastierte das Musical „Romeo & Julia – Liebe ist alles" im Düsseldorfer Capitol Theater.

Autoren des Musicals sind Peter Plate (Rosenstolz) und Ulf Leo Sommer.

Der Cast und die Produktion reagierten sehr positiv auf unsere Anfrage, ob es möglich sei die Aidshilfe Düsseldorf zu unterstützen. So konnten am Ende jeder Vorstellung Spenden für unsere Arbeit gesammelt werden. Da das Ensemble jeweils vorab auf die Spendenaktion hinwies, waren die Gäste besonders spendenfreudig.

Die Aidshilfe freut sich nach über 50 Vorstellungen über die enorme Spendensumme von 36.182,03 Euro. Geld, welches in Zeiten leerer Kassen sehr willkommen ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, die sich auf, hinter und vor der Bühne engagiert haben. Ein großes Dankeschön auch an alle Spendensammler*innen!



HIV/Aids 2026: Große Fortschritte, wachsende Unsicherheit

Wer heute früh diagnostiziert wird und Medikamente zuverlässig nimmt, kann in Deutschland lange und gesund mit HIV leben. Unter wirksamer Therapie ist HIV nicht mehr nachweisbar und beim Sex nicht übertragbar. Die PrEP schützt HIV-negative Menschen mit erhöhtem Risiko zuverlässig. Weitere Medikamente zur Behandlung sind da, zum Beispiel eine Spritze.

Und auch die Forschung ist weit gekommen und geht trotz bisher nicht erfolgreicher HIV-Impfung weiter voran: So hat im Oktober 2026 die Berliner Charité das Zentrum BeCURE eröffnet. Es soll HIV von einer behandelbaren zu einer heilbaren Infektion machen, und das ohne eine überaus riskante und teure Stammzellentransplantation (in deren Folge es bis dato zu 13 Heilungen kam). BeCURE erforscht daher alternative Therapien. So gilt: Eine breit nutzbare Heilung ist noch längst nicht in Sicht. Betrachtet man den rein medizinischen Fortschritt, scheint trotzdem vieles – mit Einschränkungen – fast „im grünen Bereich". Aber wie sieht die Lebensrealität von Menschen mit HIV aus?

Die Lage in Deutschland

Nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts (RKI) lebten Ende 2024 rund 97.700 Menschen mit HIV in Deutschland. 2024 infizierten sich schätzungsweise 2.300 Menschen neu, Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren leicht steigend. Rund 8.200 Menschen wissen nichts von ihrer Infektion. Die Zahl der PrEP-Nutzenden liegt bei etwa 40.000 Menschen.

Diskriminierung ist jedoch weiter fester Bestandteil des alltäglichen Lebens vieler Menschen mit HIV. In der Studie „positive stimmen 2.0" der Deutschen Aidshilfe und des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (rund 1.000 Befragte, 2020/21) erlebten 95 Prozent der Befragten mindestens eine Diskriminierung. Im Gesundheitswesen berichteten 56 Prozent davon, etwa von verweigerten Behandlungen oder Verstößen gegen die Schweigepflicht.

Wachsende Queerfeindlichkeit

HIV-Stigma überlagert sich oft mit weiterer Diskriminierung, etwa gegenüber lesbischen, schwulen, bi-, trans*, inter* und queeren Menschen (LSBTIQ+). Deren Lage verschärft sich: Das Bundeskriminalamt registrierte 2025 bundesweit 2.377 queerfeindliche Straftaten, ein neuer Höchststand und 12,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Landesstudie „Queer durch NRW" (2025) zeigt für Nordrhein-Westfalen ein zweigeteiltes Bild: Rund drei Viertel der Befragten sind mit ihrem Leben zufrieden, doch eine Mehrheit hat in den letzten fünf Jahren Diskriminierung erlebt. Trans*, inter* und nicht-binäre Menschen besonders häufig. Mehr als 80 Prozent befürchten, dass sich ihre Situation verschlechtert, und über ein Drittel fühlt sich im öffentlichen Raum eher unsicher. 2025 wurde daher die Melde- und Informationsstelle Queerfeindlichkeit NRW (MIQ NRW) des Queeren Netzwerks NRW eingeführt, bei der Vorfälle gemeldet werden können.

Kürzungen: weltweit, in NRW und in Düsseldorf

Die internationale HIV-Finanzierung und UNAIDS stehen unter massivem Finanzierungsdruck. Weltweit werden Gelder zur HIV-Prävention gekürzt, vor allem für Länder des globalen Südens.

Auch in Nordrhein-Westfalen steht die Prävention vor finanziellen Herausforderungen. Der Landeshaushaltsentwurf 2025 sah Kürzungen von rund 1,6 Millionen Euro vor, mehr als ein Drittel der Mittel. Nach massiven Protesten der Sozialverbände und Mobilisierung der Aidshilfen fiel die Kürzung am Ende geringer aus. Die Aidshilfen mussten 2025 trotzdem mit 400.000 Euro weniger auskommen. Weitere Kürzungen für die Folgejahre stehen an, mit entsprechenden Folgen bei Präventions- und Antidiskriminierungsangeboten.

Was jetzt wichtig ist

Die medizinischen Mittel, HIV zu beenden, sind vorhanden, und die Forschung arbeitet an der Heilung. Entscheidend ist, dass Beratung, Tests, Prävention und Selbsthilfe verlässlich finanziert bleiben und dass Menschen mit HIV ohne Vorurteile leben können.

Der Welt-Aids-Tag erinnert daran: Solidarität ist Teil der Therapie!



Welt-Aids-Tag 2026: Programm der Aidshilfe Düsseldorf

Der 39. Welt-Aids-Tag am 1. Dezember 2026 wird umrahmt von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm, das von der Aidshilfe Düsseldorf und Kooperationspartner*innen vorbereitet wurde.

Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, hat die Schirmherrschaft übernommen.

Wir laden Sie herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen und unsere Arbeit zu unterstützen.

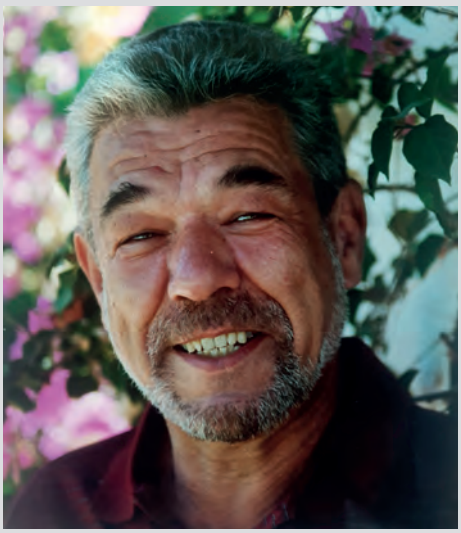
Freitag, 27. November

11.00 bis 16.00 Uhr ›Bärenstark für die Aidshilfe‹
Erstmals auf dem Carlsplatz werben Düsseldorfer*innen für Sympathie, Toleranz und Solidarität gegenüber Männern, Frauen und Kindern mit HIV und Aids, verteilen Rote Schleifen, sammeln Spenden und verkaufen Solibären für den guten Zweck.
Carlsplatz (zwischen Dauser und Loft), Düsseldorf-Stadtmitte

18.00 bis 20.00 Uhr ›Sauna-Spaß & Schutz‹
Am frühen Abend können Besucher der Gay Sauna den Besuch zusätzlich mit einem kostenlosen HIV-Test verbinden. Weitere Tests auf sexuell übertragene Infektionen wie z.B. Syphilis sind kostenpflichtig möglich. Das Präventionsteam der Aidshilfe Düsseldorf ist vor Ort. Infos und Preise auf www.checkpoint-duesseldorf.de
Sauna Turbine 11, Platanenstraße 11a, Düsseldorf-Flingern

Sonntag, 29. November

15.00 Uhr ›Sex & Drugs & HIV – Verse für 'nen Brückenbau‹
Lyrik kann lustig sein, aber auch unter die Haut gehen. Beides beweist Buddy Tobias mit seinen Texten. In seinem Buch betreibt er auf unterhaltsame Weise Aufklärung, mit dem Ziel, etwas zum Vorurteilsabbau beizutragen. Er erzählt in lyrischer Form von Menschen und ihren Erlebnissen mit HIV und Substanzkonsum. Seit 2023 tritt er mit seinen Gedichten auf Kleinkunstbühnen auf und nahm dieses Jahr erstmals an den NRW Poetry-Slam-Meisterschaften teil.
Der Eintritt ist frei.
Loft-Café (1. Etage), Aidshilfe Düsseldorf, Johannes-Weyer-Str. 1, Düsseldorf-Bilk



Dr. Klaus Daxl

geboren am 27.06.1946
verstorben am 20.08.2026

Mit stiller Trauer nehmen wir Abschied von Klaus Daxl.

Seit ihrer Gründung war Klaus mit der Aidshilfe Düsseldorf eng verbunden und hat den Verein mit seinem Engagement geprägt. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den An- und Zugehörigen.

Dienstag, 1. Dezember – Welt-Aids-Tag

10.00 bis 17.00 Uhr ›Triff die Aidshilfe‹
Anlässlich des Welt-Aids-Tages präsentiert sich die Aidshilfe Düsseldorf erstmals im Shoppingcenter nahe des Bilker Bahnhofs. Mit Infomaterialien, Aktionen und Spielen möchte das Beratungs-Team mit den Besuchenden ins Gespräch kommen.
Düsseldorf Arcaden, Etage 0, Friedrichstraße 133, Düsseldorf-Bilk

15.00 bis 21.00 Uhr ›Tag des offenen Tests‹
Die Aidshilfe Düsseldorf lädt zum kostenfreien und anonymen HIV-Test in ihre Räume ein. Das Angebot steht allen Personen offen. Weitere Tests auf sexuell übertragene Infektionen wie z.B. Hepatitis sind kostenpflichtig möglich. Infos und Preise auf www.checkpoint-duesseldorf.de
Aidshilfe Düsseldorf, Johannes-Weyer-Str. 1, Düsseldorf-Bilk

Mittwoch, 2. Dezember

9.30 bis 13.30 Uhr ›WAT* guckste?‹
Düsseldorfer Schüler*innen können erneut am diesjährigen „WAT guckste?-Festival" teilnehmen. An diesem Tag werden die ansprechendsten / informativsten / witzigsten YouTube-Clips/Blogs zum Thema, Liebe, Sexualität, Beziehung, Diversität, Verhütung, HIV/Aids und Körperwissen präsentiert. Die verschiedenen Themenkategorien werden von einem Quiz begleitet. Am Ende werden die Gewinner*innen auf der Bühne gekürt. Moderation: Svea Menne
Veranstaltet vom Sexualpädagogischen Arbeitskreis Düsseldorf (SpAk). Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales.
Infos und Kontakt
lisa.heiberger@duesseldorf.aidshilfe.de
armin.sonnenschein@duesseldorf.aidshilfe.de
zakk e.V., Fichtenstraße 40, Düsseldorf-Flingern

Montag, 7. Dezember

17.00 bis 20.00 Uhr ›Testaktion für Frauen*‹
Labortest/Schnelltest/Selbstabstriche auf HIV (kostenfrei) und STI (kostenpflichtig). Anonym und vertraulich.
Aidshilfe Düsseldorf, Johannes-Weyer-Str. 1, Düsseldorf-Bilk

Montag, 14. Dezember

17.00 Uhr ›Benefizkunstauktion HEARTWORK‹
Diverse Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden durch das Auktionshaus Christie's zugunsten HEARTBREAKER, Förderkreis der Aidshilfe Düsseldorf e.V. im K21 versteigert. Einlass ab 17.00 Uhr. Beginn der Auktion um 20 Uhr. Alle Infos und die virtuelle Vorbesichtigung auf www.heartbreaker-duesseldorf.de
K21, Kunstsammlung NRW, Ständehausstr. 1, Düsseldorf-Friedrichstadt

++++ Bitte Termine vormerken ++++

10. Dezember 2026
Einladung zur Nikolausfeier

Am 10. Dezember findet von 17.00 bis 21.00 Uhr die traditionelle Nikolausparty statt. Es gibt Musik, Gesang, Austausch, Getränke und kleine Speisen.
Loft-Café der Aidshilfe, 18.30 Uhr

6. Februar 2027
Tunte Lauf!

Laufsteg frei für den wilden Wettbewerb um den Titel der „Super Tunte 2027“. Die Erlöse des Abends werden der Aidshilfe Düsseldorf gespendet.
Mehr Infos und Tickets auf:
www.kg-regenbogen.de

Die Aidshilfe leistet wichtige Aufklärungsarbeit und ist für alle Ratsuchenden in Düsseldorf Service- und Beratungsstelle rund um die Themen HIV, Aids und andere sexuell übertragbaren Erkrankungen.

Für viele unserer Angebote reicht die öffentliche Förderung nicht aus oder sie sind sogar von Kürzungen bedroht. Zum Erhalt benötigen wir Spenden aus privater Hand.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende.

Jetzt QR-Code scannen und spenden!

Aidshilfe Düsseldorf e.V.
www.duesseldorf.aidshilfe.de

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber:
Aidshilfe Düsseldorf e. V. (V.i.S.d.P.)
Johannes-Weyer-Straße 1
40225 Düsseldorf
Telefon 0211/77 095-0

Redaktion:
Yvonne Hochtritt, Annette Rau

Layout:
Julia Sanchez-Jochum

Texte | Quellenangaben:
Yvonne Hochtritt · Annette Rau

Fotos | Grafiken:
AhD-Archiv · Yvonne Hochtritt
Julia – adobestock.com · Julia Sanchez-Jochum

Kontakt:
www.duesseldorf.aidshilfe.de
www.care24-sozialedienste.de
www.jungundqueer-duesseldorf.de
www.checkpoint-duesseldorf.de
www.pradi-nrw.com
www.transberatung-duesseldorf.de
www.heartbreaker-duesseldorf.de

Öffnungszeiten während der Feiertage und dem Jahreswechsel 2026/2027

Aidshilfe Düsseldorf e.V.
24.12. und 31.12.26 geschlossen
Dienstags-Frühstück
29.12.26 fällt aus
Checkpoint Düsseldorf
22.12. und 29.12.26 geschlossen

Care24 Soziale Dienste gGmbH
Das Ambulant Betreute Wohnen ist über die Feiertage für Notfälle erreichbar.
Der Freitags-Brunch findet 2026 nur noch am 27.11. und 2027 erst wieder ab 29.01. monatlich statt.

Jung und Queer Düsseldorf gGmbH
Das queere Jugendzentrum ist an einigen Feiertagen und zwischen den Jahren geöffnet. Informationen dazu auf www.puls-duesseldorf.de und Instagram (pulsduesseldorf).

Anzeige



ECHT.
HOCHWERTIG. FÜR DICH GEMACHT.

Dein Wohlbefinden liegt uns am Herzen.

Deshalb haben wir unsere eigene Kosmetiklinie für jede Farbe Deines Lebens: hochwertige Inhaltsstoffe, hergestellt in Italien, zu einem fairen Preis.
Und weil uns mehr als nur Pflege wichtig ist, spenden wir mit jedem verkauften Produkt 50 Cent an Diversitas.

Deine Albert Schweitzer Apothekenfamilie

Melde Dich telefonisch oder per WhatsApp bei unseren Mitarbeiter:innen oder komm vorbei, wir beraten Dich gern.

ALBERT SCHWEITZER APOTHEKE

DÜSSELDORF APOTHEKE